

Herford



Vorträge zum Thema MS

Herford (HK). Zum MS-Familiertag laden die Klinik für Neurologie des Klinikums Herford und das MS-Kompetenznetz OWL am kommenden Samstag, 10. November, ein. In der Zeit von 11 bis 15 Uhr diskutieren Experten im Kreishaus Herford an der Amthausstraße mit Betroffenen und Angehörigen über neue Lösungsstrategien für Probleme, die mit der Krankheit Multiple Sklerose verbunden sind.

Wann eine differenzierte Diagnostik erforderlich wird und welche therapeutischen Möglichkeiten es gibt, wird Frau Prof. Dr. Iris Katharina Penner, Neurologische Klinik der Heinrich Heine Universität Düsseldorf erörtern. Der zweite Vortrag beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, körperliche Behinderungen, die durch die Multiple Sklerose entstanden sind, durch Hilfsmittel auszugleichen. Professor Dr. Christian Bühler von der TU Dortmund stellt die neuen Entwicklungen und Möglichkeiten vor. Die Vortragsthemen des Vormittags werden in den Workshops des Nachmittags vertieft.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für das leibliche Wohl und für eine durchgehende Kinderbetreuung ist gesorgt. Weitere Informationen im Netz unter:

@ www.ms-kompetenznetz-owl.de

Hospizbewegung lädt zur Lesung

Herford (HK). Zu einer Lesung mit Stephan Weiller lädt die Hospizbewegung Herford am kommenden Montag, 12. November, ins Frühherrenhaus an der Petersilienstraße 3 ein. Der Autor hat für ein Projekt zahlreiche stationäre Hospize in ganz Deutschland besucht und dort mit sterbenden Menschen Gespräche über die Musik ihres Lebens geführt. Herausgekommen sind anrührende, humorvolle und nachdenkliche Geschichten, von denen Stephan Weiller bei Kaminfeuer und Kerzenschein erzählen wird. Die Lesung mit dem Titel »Letzte Lieder Solo« beginnt um 19 Uhr.



Diese historische Aufnahme aus der Zeit um 1968 zeigt die Innenansicht des Jugendtreffs in Kuhlmanns Scheune mit Wolfgang Kuhlmann. Fotos (2): Archiv Geschichtswerkstatt

Kleinstadtidylle und Jugendprotest

Vlotho-Film dokumentiert die Jahre von 1965 bis 1975 – Premiere am 30. November

■ Von Joachim Burek

Vlotho (HK). Die Kamera blendet vom Blick auf das historische Foto, das Lange Straße und Schöningsche Zigarrenfabrik zeigt, über auf das aktuelle Straßenbild mit dem Jugendzentrum im Mittelpunkt: Gestern ist die letzte Klappe gefallen. Der Doku-Film »Unruhige Zeiten – Vlotho von 1965 bis 1975« ist im Kasten. Premiere ist am 30. November um 19 Uhr im Weser-Gymnasium.

Ein Jahr Produktionszeit, intensive Recherche in Filmarchiven und zahllose Interviews mit Zeitzeugen haben das Team der Geschichtswerkstatt um August-Wilhelm König, Klaus Kauczok und Annegret Arnhölder von der Geschichtswerkstatt Exter und Norbert Kaase, Filmemacher aus Bünde, nun hinter sich. Es ist bereits das vierte gemeinsame Filmprojekt von Kaase und der Geschichtswerkstatt, deren Zusammenarbeit Mitte der 90er Jahre mit einem Film über die Kleinbahn (Titel »Zuckerbier und Bimmelbahn«) ihren Anfang genommen hatte.

»Der aktuelle Film beschäftigt sich mit den Umbruchjahren von 1965 bis 1975 in Vlotho, als Gebietsreform, die Stadtanierung mit dem Abriss von etwa 70 Häusern sowie die Jugendproteste der 68-er Bewegung Stadtbild und Gesellschaft der Weser-Idylle in der Kleinstadt Vlotho veränderten«, erläutert August-Wilhelm König.

König: »Nach den Auftakttreffen in den Kulturfabrik haben wir zahlreiche Interviews mit Zeitzeu-

gen, wie mit dem früheren Uffelner Bürgermeister Wilhelm Weber, mit Margarete Krimitsas, einer der ersten Vlothoer Ratsfrauen, oder mit vielen Jugendlichen jener Zeit geführt. Unter anderem kommt der Hammerfest-Mitbegründer Wolfgang Kuhlmann zu Wort. Durch diese Kontakte sei man auch an seltenes Filmmaterial – alte Super 8-Aufnahmen – zum Beispiel vom 75er Umsonst & Draußen-Festival im

Steinbruch gelangt, mit dem auch dieser erste Teil des zweiteiligen Filmprojekts endet. »Eindrucksvoll wird in dem Film der Wandel der Jugendlichen zu beobachten sein, die nach ersten Demos, Protesten und Jugendtreff-Gründungen Mitte der 70er Jahre nun selbst schon Mitte Zwanzig das U&D-Festival auf die Beine stellen«, beschreiben Kaase und König die Dramaturgie des Films.

Im Frühjahr 2019 soll dann der

zweite Teil des Dokumentar-Projektes zu sehen sein. Unter dem Titel »Kraft der Träume« werden darin die Jahre 1975 bis 1985 und die Veränderungen in Vlotho, unter anderem mit Gründung des Jugendzentrums und der Grünen Liste, dokumentiert.

Video im Internet
www.westfalen-blatt.de



Letzter Drehtag: Norbert Kaase (links) und August-Wilhelm König haben die Kamera in der Langen Straße aufgebaut. Foto: J. Burek



Blick in Richtung Schöningsche Zigarrenfabrik: rechts die Häuser sind alle bis 1975 abgerissen worden. Foto: Geschichtswerkstatt

Schöneberg räumt ab

Herforder Hundezüchter erfolgreich bei Wettbewerb in Italien

Herford (HK). 10.000 Hunde waren bei den internationalen Ausstellungstagen in Italien zu bewerten. Der Herforder Hunde-

züchter Friedrich-Wilhelm Schöneberg war mit sieben Tieren in den Süden gereist. In den Wettbewerb schickte der Herforder die

Hunderassen Lakeland Terrier, Airedale Terrier, Irish Terrier und Glatt- und Drahthaarfoxterrier.

Widererwarten erhielten alle sieben Hunde der fünf Rassen in den gemeldeten Klassen die begehrten CAC- und CACIB-Auszeichnungen. Der Lakeland Terrier Paperman Atlantis, der auf den vergangenen Ausstellungen durch Juraj Sokolic präsentiert wurde, konnte auch in Italien von seinen Qualitäten überzeugen. Paperman Atlantis erhielt unter anderem vier CACs, vier CACIBs. Die Glatthaar Foxterrier Hündin Wanda von den schönen Bergen und der Rüde Absolutely Signature erhielten an allen vier Tagen den Titel BOB (Best of Breed) bzw. BOS (Best of Opposite Sex). Die Drahthaar Foxterrier Hündin Stella Z Kulliaru erhielt den Titel BOB und einmal den Titel BOS und der Rüde Noah von den schönen Bergen erhielt einmal den Titel BOS.



Richter Naveda Carrero Juan (Spanien), Juraj Sokolic und der Hund »PAPERMAN Atlantis« (Lakeland Terrier) wurde Best in Show.

1835 Euro für Kinderklinik

Golfclub Ravensberger Land übergibt Spende

Herford (HK). Der Golfclub Ravensberger Land spendet 1835 Euro an den Förderverein der Kinderklinik. Zugunsten der Klinik

für Kinder- und Jugendmedizin veranstaltete der Golfclub im September ein Benefiz-Turnier. Ein Scheck über 1835 Euro, adressiert

an den »Förderverein Kinder- und Jugendklinik«, konnte jetzt vom stellvertretenden Vorstand des Golfclubs, Hans Werner Markmann, und den beiden Vereinsmitgliedern Nico Lungen und Achim Strukmeier in der Kinderklinik übergeben werden.

Dr. Uwe Spille, Kommissarischer Leiter der Kinderklinik und Mitglied des Fördervereins, erklärte: »Wir werden dafür etwas anschaffen, das unseren kleinen Patienten und ihren Eltern ganz konkret zugute kommt. Sicher wird die Spende auch für die Gestaltung unserer neuen Kinderklinik genutzt.« In der Vergangenheit konnte dank der Spenden des Fördervereins Projekte wie der Besuch der Klinik-Clowns finanziert werden. Vieles von dem, was für die Arbeit in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wichtig ist, wird von den Kostenträgern nicht finanziert.



Nico Lungen (von links), Hans Werner Markmann, Dr. Uwe Spille und Achim Strukmeier bei der Spendenübergabe.